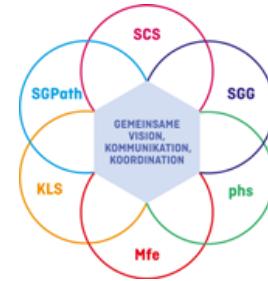




krebsliga schweiz
ligue suisse contre le cancer
lega svizzera contro il cancro

swiss
cancer
screening



MEDIENMITTEILUNG

Kontakt **Krebsliga Schweiz**, Stefanie de Borba, Medienverantwortliche,
media@krebsliga.ch, Telefon direkt 031 389 93 31

Swiss Cancer Screening, Dr. Manuela Ocaña, Leiterin Kommunikation,
manuela.ocana@swisscancerscreening.ch, Telefon direkt 031 511 49 31

Datum Bern, 2. März 2021

Dickdarmkrebsvorsorge: Einheitliche Qualitätsstandards für die Schweiz in Kraft getreten

Die Qualitätsvorgaben für die Dickdarmkrebsvorsorge waren in der Schweiz bisher uneinheitlich und lückenhaft. Nun haben die involvierten Dienstleister nationale Standards erarbeitet, die ab sofort in Kraft treten. Für die Zielbevölkerung eine gute Nachricht, denn ein qualitätsgesichertes Angebot erhöht die Chancen, dass Darmkrebs früh erkannt wird und besser behandelbar ist.

Etwa fünf Prozent der Schweizer Bevölkerung erkrankt im Verlauf des Lebens an Darmkrebs. Jährlich sterben rund 1700 Personen daran. Doch das muss nicht sein. Denn die Heilungschancen bei Darmkrebs stehen besonders gut, wenn dieser früh erkannt wird. Dabei ist es zentral, dass ein qualitätsgesichertes Vorsorgeangebot besteht.

Bestmögliche Versorgung der Zielbevölkerung

Das Inkrafttreten der nationalen Qualitätsstandards schliesst diesbezüglich eine Lücke: Sie ermöglichen schweizweit eine einheitliche und qualitätskontrollierte Dickdarmkrebsvorsorge. Dies bedeutet für alle Teilnehmenden (auch ausserhalb der kantonalen Screeningprogramme) eine bestmögliche Versorgung. Denn nur durch die Qualitätskontrolle der Vorsorgeangebote kann erreicht werden, dass

- möglichst wenig Folgeabklärungen durchgeführt werden müssen,
- möglichst wenig Krebsfälle verpasst werden,
- möglichst wenig Teilnehmende unnötig verunsichert werden,
- eine hohe Akzeptanz in der Bevölkerung vorhanden ist,
- ein optimales Kosten-Nutzen Verhältnis erreicht wird,
- auch benachteiligte Bevölkerungsgruppen erreicht werden (z.B. Migrantinnen und Migranten oder Personen mit einem tiefen sozio-ökonomischen Status) und
- die Qualität kontinuierlich gesteigert wird.

Fortsetzung der interprofessionellen Kooperation

Die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Dienstleister in diesem Bereich soll auch in Zukunft weitergeführt werden. Der Fokus wird dabei auf der Umsetzung einzelner Qualitätsstandards liegen, insbesondere dem Monitoring, dem Informationsmaterial und der interprofessionellen Zusammenarbeit. Dazu haben die Partner in einer Charta Interprofessionalität ihre gemeinsamen Ziele und Visionen verbindlich festgehalten.

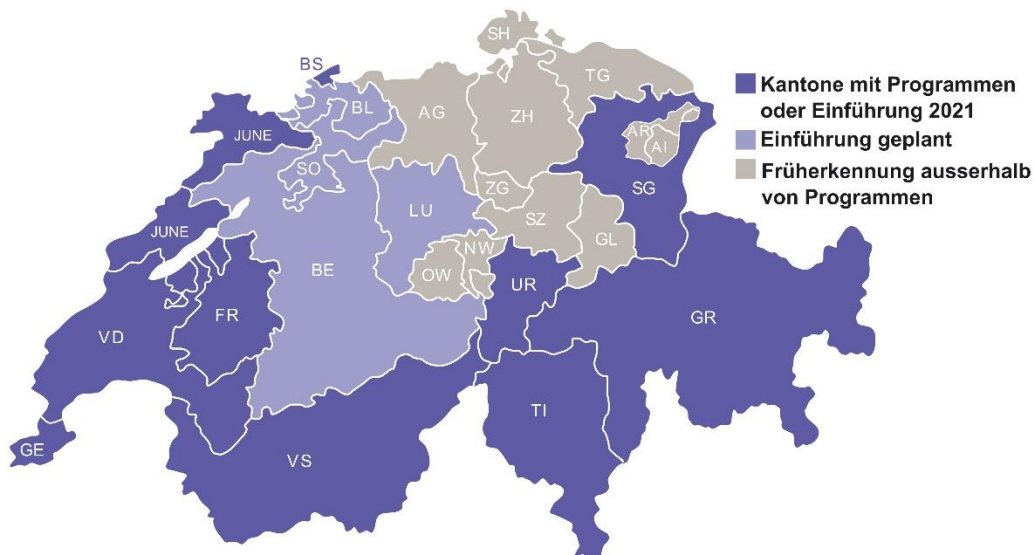
Interdisziplinäre Zusammenarbeit als Erfolgsrezept

Folgende Organisationen haben die Qualitätsstandards erarbeitet und unterzeichnet:

- [Swiss Cancer Screening \(SCS\)](#)
- [Krebsliga Schweiz \(KLS\)](#)
- [Berufsverband der Haus- und Kinderärzte Schweiz \(mfe\)](#)
- [Schweizerische Gesellschaft für Gastroenterologie \(SGG\)](#)
- [Schweizerischer Apothekerverband \(pharmaSuisse\)](#)
- [Schweizerische Gesellschaft für Pathologie \(SGPath\)](#)

Weitere wichtige Stakeholder (GDK, FAMH, SGAIM, FMH, SPO, Cara, Hausarztinstitut Luzern, Inst. Pathologie Unisanté) haben die Standards ebenfalls genehmigt.

> [Nationale Qualitätsstandards für die Dickdarmkrebsvorsorge in der Schweiz \(pdf\)](#)



Die nationalen Qualitätsstandards für die Darmkrebsvorsorge gelten auch in Kantonen ohne Früherkennungsprogramm.